



## Die Arbeit von Betriebsräten hat herausragende Bedeutung



Robert Feiger, Bundesvorsitzender IG BAU (Foto: IG BAU Alexander Paul Englert)

### Internationaler Tag des Ehrenamts

Frankfurt am Main, 05.12.2017

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) spricht allen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern anlässlich des heutigen Internationalen Tags des Ehrenamts große Anerkennung und Dank aus.

„Unsere Gesellschaft insgesamt wie auch die IG BAU im Besonderen basieren auf Gemeinsamkeit. Ohne dass sich einer um den anderen kümmert, klappt es nicht“, sagte der IG BAU-Bundesvorsitzende Robert Feiger.

„Viel wird von der Ich-Bezogenheit und Vereinzelung in Industriestaaten gesprochen. Und da ist auch etwas dran. Es gibt nicht mehr so viele Menschen, die sich selbstlos für die Allgemeinheit engagieren. Umso mehr gebührt aber denen größter Respekt und Dank, die sich gegen den Zeitgeist stellen und mitmachen, auch wenn ihnen ihr jeweiliges Engagement selbst keinen Vorteil oder womöglich sogar Nachteile einbringt.“

Die IG BAU ist eine Mitgliedergewerkschaft. In 56 Bezirksverbänden, diversen Fach- und Personengruppen beteiligen sich Ehrenamtliche an der gewerkschaftlichen Arbeit.

Herausragende Bedeutung hat dabei die Arbeit der unzähligen Betriebsräte in ihren Unternehmen. Sie müssen oft rund um die Uhr für die Nöte ihrer Kolleginnen und Kollegen ansprechbar sein und bilden das unverzichtbare Scharnier zwischen Betrieb und Gewerkschaft.

„Welche wichtige Stellung Betriebsräte haben, zeigen regelmäßig Untersuchungen zu Arbeitsbedingungen. In Unternehmen mit Mitbestimmung gibt es beispielsweise höhere Löhne, häufiger Weihnachtsgeld und mit den Chancen für Frauen ist es dort in der Regel auch besser bestellt“, sagte Feiger.

„Wir wollen unsere Kolleginnen und Kollegen deshalb ermutigen, sich im kommenden Jahr zur Betriebsratswahl zu stellen. Bei den Vorbereitungen und der Durchführung helfen wir gern. Nicht zuletzt, weil es für uns eine Möglichkeit ist, etwas an unsere Mitglieder zurückzugeben.“

Lokalkompass.de



## IG BAU stimmt für die Annahme des Tarifabschlusses



Ulrike Laux, Mitglied des Bundesvorstandes IG BAU (Foto: IG BAU Alexander Paul Englert)

### Tarifrunde im Gebäudereiniger-Handwerk

Frankfurt am Main, 04.12.2017

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat heute den Tarifabschluss für das Gebäudereiniger-Handwerk angenommen. In Frankfurt votierte die Bundestarifkommission einstimmig für die Annahme des im November erzielten Ergebnisses. Damit sind die Lohnerhöhungen in West und Ost sowie der Fahrplan zur vollen Angleichung der Ost- an die Westlöhne verbindlich.

„Gleiche Löhne in Ost und West sind längst überfällig. Das hat diese Tarifrunde mehr als deutlich gezeigt. Die Forderung nach einer hundertprozentigen Angleichung stand von Beginn an ganz oben auf der Agenda. Diese wurde während der Tarifrunde von der Bundestarifkommission nochmals einstimmig bekräftigt“, sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied und Verhandlungsführerin Ulrike Laux.

„Um die Arbeitgeber von diesem Schritt zu überzeugen, waren sechs Verhandlungsrunden notwendig. Das war für alle Beteiligten kräftezehrend. Es hat sich aber gelohnt. Denn nun werden sämtliche Lohngruppen der Branche auf ein Niveau angehoben. Gleichzeitig erhalten die Beschäftigten ab dem kommenden Jahr mehr Lohn.“

Mit dem Lohntarifvertrag wurden gleichzeitig die Branchenmindestlöhne verhandelt. Diese entsprechen der Lohngruppen 1 für die Unterhaltsreinigung und der Lohngruppe 6 für die Glasreinigung. Die tariflichen Mindestlöhne müssen jedoch noch von der Bundesregierung für allgemeinverbindlich erklärt werden.

Aufgrund der laufenden Regierungsbildung kann sich dies noch bis ins kommende Jahr hinziehen. Beschäftigte, die nicht Mitglied in der IG BAU sind, haben in dieser Zeit keinen rechtlichen Anspruch auf die Lohnerhöhung.

Das Ergebnis sieht für die unterste Lohngruppe, die gleichzeitig der tarifliche Mindestlohn 1 ist, im Einzelnen folgende Steigerung vor:

	ab 1. Januar 2018	ab 1. Januar 2019	ab 1. Januar 2020	ab 1. Dezember 2020
West	10,30 Euro	10,56	10,80 Euro	10,80 Euro
Ost	9,55 Euro	10,05 Euro	10,55	10,80 Euro

Die Lohngruppe 6, gleichzeitig der tarifliche Mindestlohn 2, steigt wie folgt:

	ab 1. Januar 2018	ab 1. Januar 2019	ab 1. Januar 2020	ab 1. Dezember 2020
West	13,25 Euro	13,55 Euro	13,82 Euro	14,10 Euro
Ost	12,18 Euro	12,83 Euro	13,50 Euro	14,10 Euro



# Pressespiegel

Ausgabe: 06.12.2017



## 630 Dachdecker bekommen mehr Weihnachtsgeld

**KREIS KLEVE (RP)** Weihnachtsgeschenke, Silvester-Party, Rechnungen zum Jahresende – der Dezember kann ziemlich teuer werden. Da ist es gut, wenn auch mehr in der Lohntüte ist – wie bei den 630 Dachdeckern im Kreis Kleve. Für sie gibt es einen kräftigen Zuschlag beim Weihnachtsgeld. Ein Geselle, der in Vollzeit arbeitet, bekommt je nach Stundenlohn und Arbeitszeit etwa 470 Euro oben drauf. Mit dem November-Lohn muss das 13. Einkommen auf dem Konto sein. Für Azubis kommen 320 Euro dazu. Darauf weist die IG BAU Duisburg-Niederrhein hin. „Die Arbeit auf den Dächern ist körperlich extrem anstrengend. Dafür ist das Plus beim Weihnachtsgeld eine wichtige Anerkennung“, sagt Gewerkschafterin Karina Pfau. Außerdem wird die betriebliche Rente der Handwerker aufgebessert. So kommen zusätzlich knapp 700 Euro pro Jahr auf das Altersvorsorgekonto bei den Sozialkassen des Dachdeckerhandwerks.

WAZ Kleve